

Klimagerechter Umbau der Stadt



Agora Verkehrswende am 10.09.2026

Amtsleitung für Stadtplanung und Wohnen, Heike Möller

Der Dreiklang des Stadtumbaus im 21. Jahrhundert



Mobilität

Veränderung des modal split
zugunsten Radverkehr und
ÖPNV

Radwende

Begrünung

Biotopvernetzung

Reduktion von Überhitzung

Aufenthaltsqualität

Schwammstadt

Entkoppelung vom Kanalnetz

Rückhaltung in der Fläche

Reduzierung der Auswirkungen von
Starkregenereignissen

Abkühlung durch Versickerung

Bewässerung von Bäumen/ Pflanzen
durch Rückhaltung vor Ort

Ausbau Nahmobilität / Radverkehrsförderung

Beschluss Leitbild Mobilität 6.6.2019

- **der Umbau der City-Radialen, zum Beispiel Hattinger Straße, Castroper Straße, Königsallee und Alleestraße, mit einer Neuaufteilung des Straßenquerschnitts,**
- **die umfangreiche Umstrukturierung der Straßenbahn- und Buslinien im „Netz 2020“,**

Ausbau Nahmobilität / Radverkehrsförderung

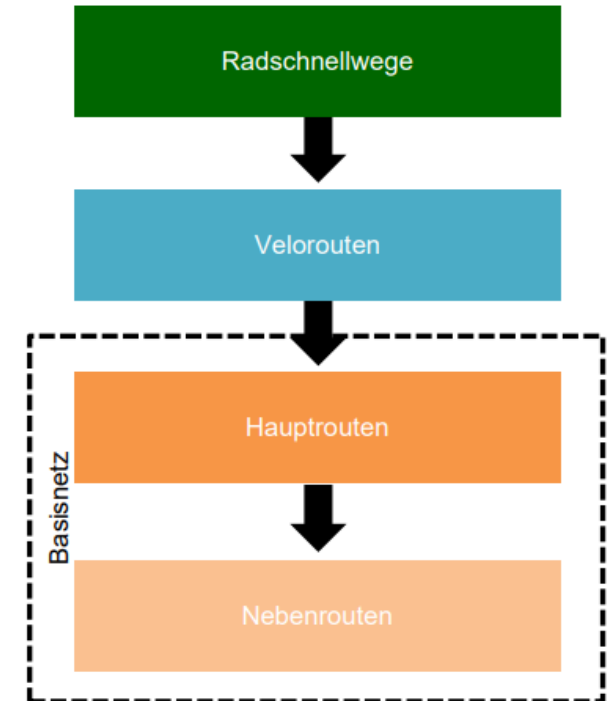
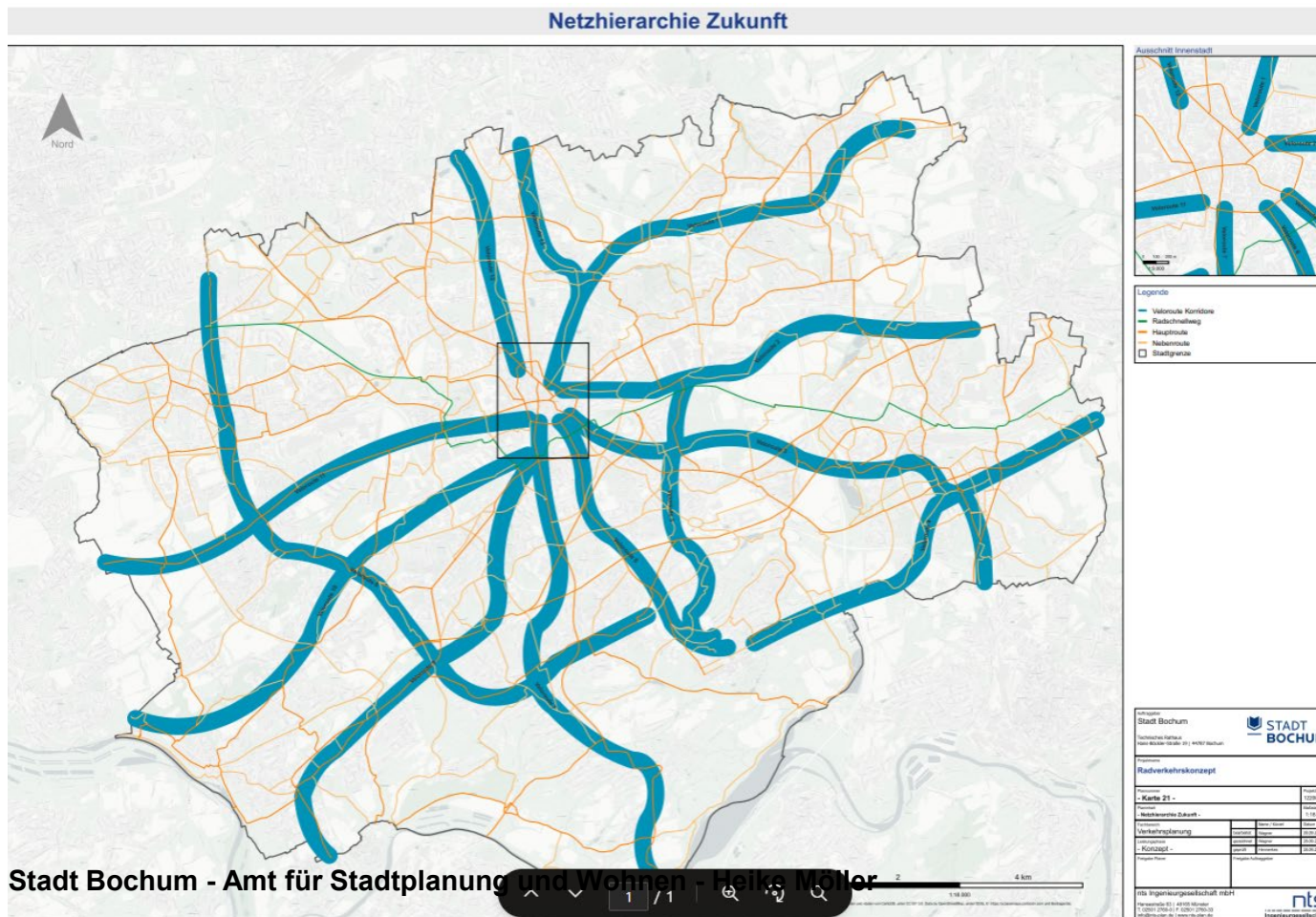


Abbildung 4: Hierarchieebenen der Radverkehrsinfrastruktur in Anlehnung an die RIN

Auf dem Weg zur Schwammstadt

Ausrufung Klimanotstand in 2019

- Viele Kommunen stehen vor ähnlichen Fragen: Starkregen, Hitze, überlastete Straßenräume, alternde Infrastruktur, begrenzter unterirdischer Bauraum und steigende Anforderungen an Klimaanpassung und Regenwasserbewirtschaftung.

Schwammstadt – wozu neue Konzepte im Umgang mit Regenwasser?

- Erhöhung der mittleren Temperaturen
- Zunahme von Dürreperioden
- Zunehmende Häufung von Starkniederschlagsereignissen
- Verschiebung der Niederschläge in das Winterhalbjahr
- Verlust von Biodiversität und städtischem Mikroklima



Erste Projekte naturnaher Regenwasserbewirtschaftung im Rahmen Route des Regenwassers und Zukunftsvereinbarung Regenwasser (ZVR)



- Heinrich-Böll-Schule
- Abkopplung von ca. 20.000 m²



- Schulzentrum Westenfeld
- Abkopplung von ca. 45.300m²

Versickerung

Rückhaltung

Verdunstung

**Einleitung ins
Gewässer**

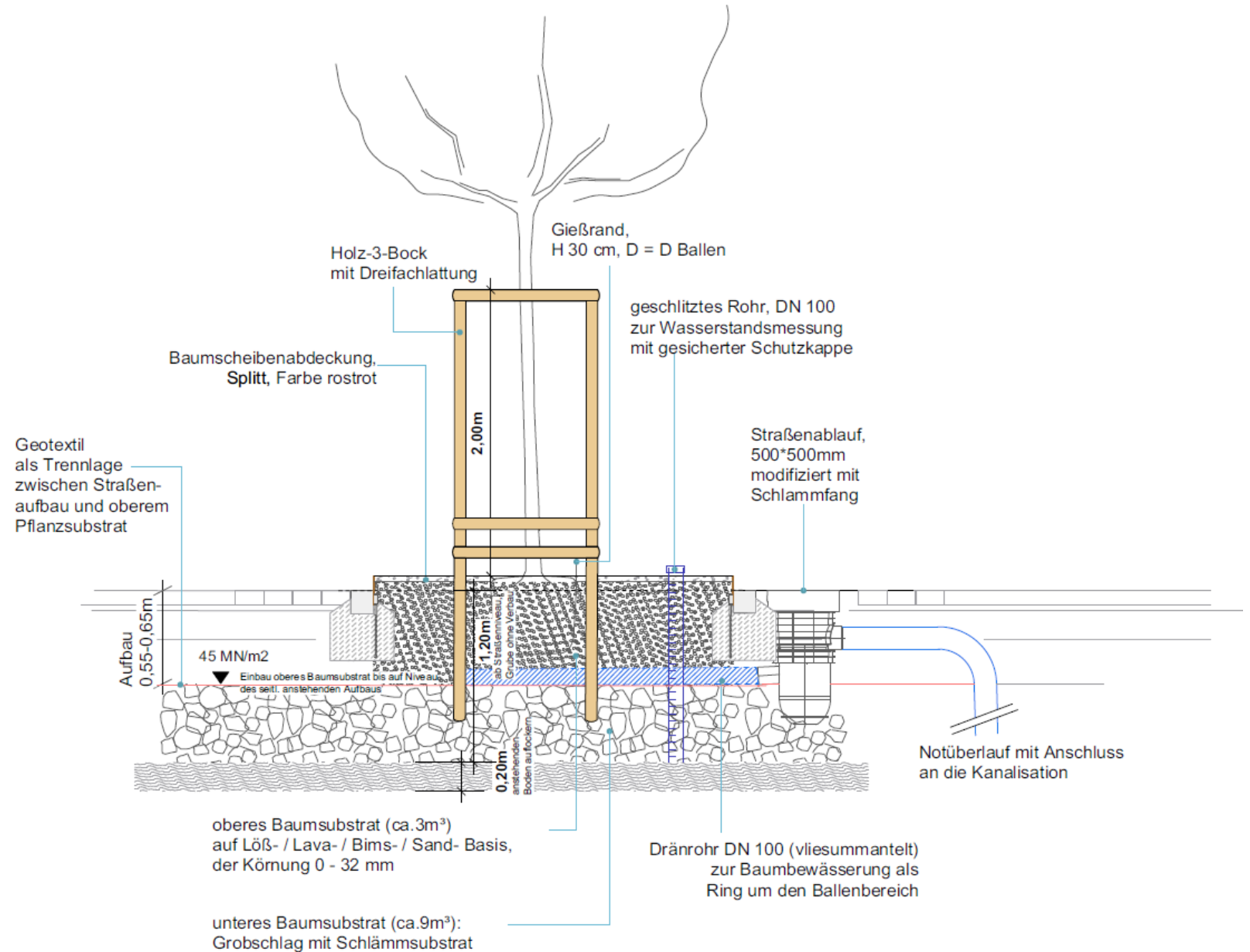
Erste Baumrigolen Normannenstraße



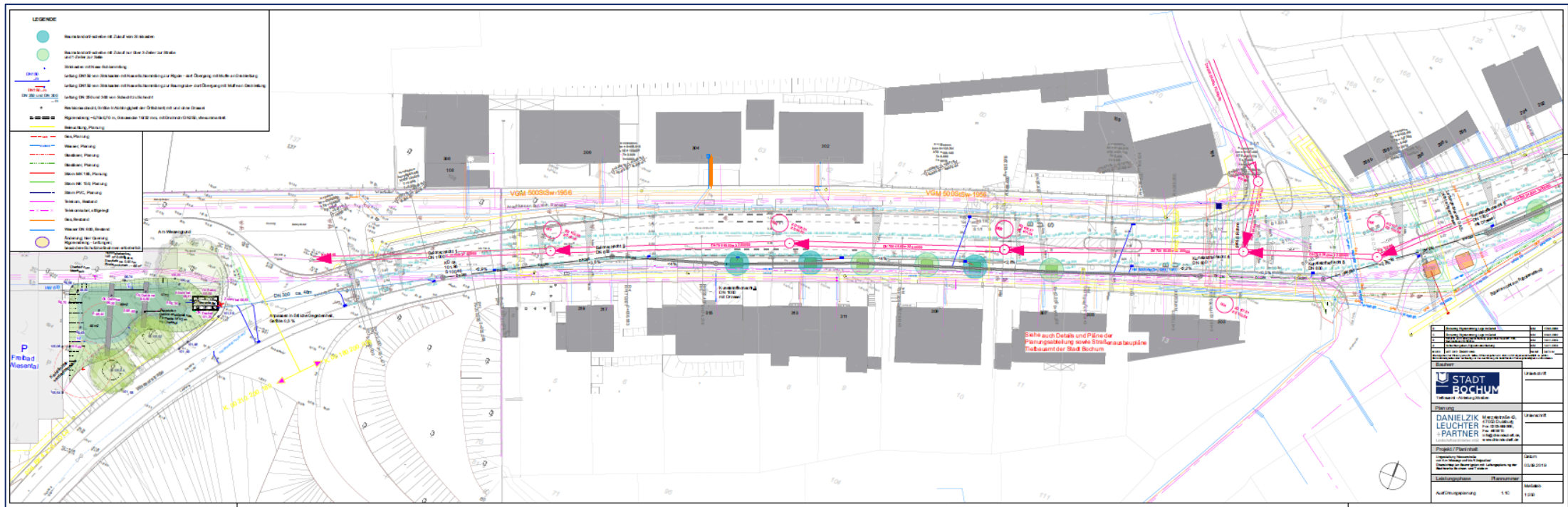
Baumrigolen
Normannenstraße seit
Mai 2018 in Betrieb

Schnitt in der Baumrigolen Goldhammerstr.

Bauweise mit Zuleitung über Sinkkasten und Bordstein auf Lücke



Pilotvorhaben 18 vernetzte Baumrigolen in der Wasserstraße



Teilausschnitt Entwässerungslageplan; 18 vernetzte Baumrigolen, Substratfilteranlage und RRB / Verdunstungsbecken vor Einleitung in Marbach

Bau der vernetzten Baumrigolen



Herstellung Rigolen / Baumrigolen,
Drosselschacht

Wasserstraße Baumpflanzung März 2021



Wasserstraße



Regenrückhalte- / Verdunstungsbecken



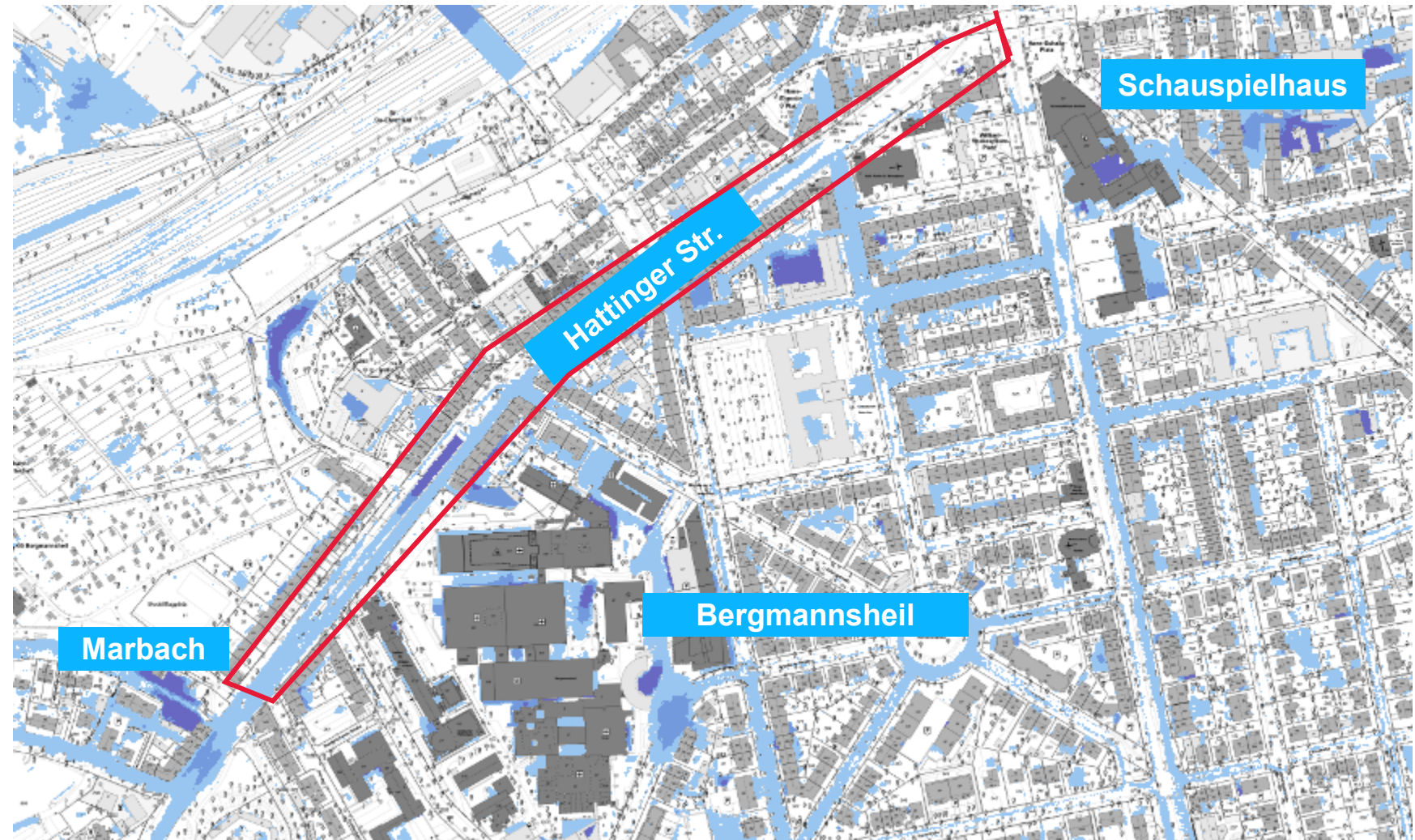
Fertiggestellte Baumrigole

Wasserstraße



Quelle: WDR

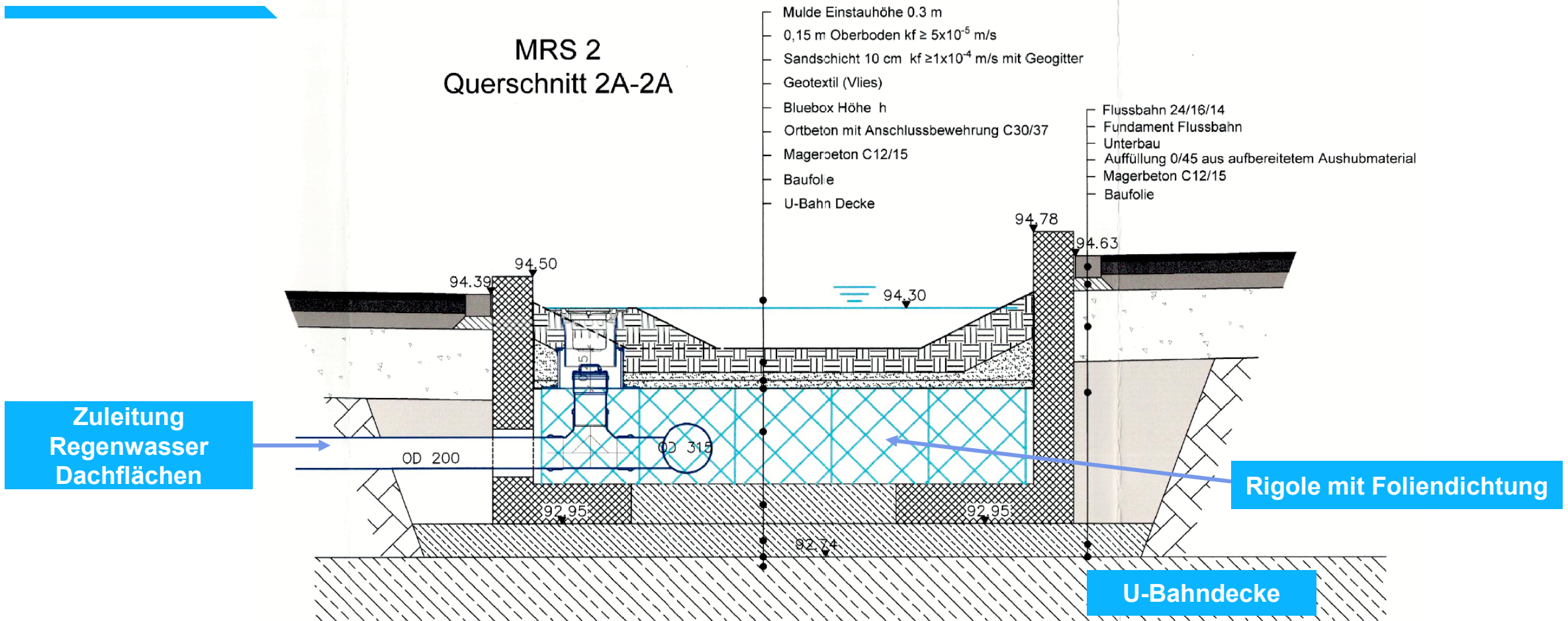
Wassersensible Umgestaltung Hattinger Straße



Wassersensible Umgestaltung Hattinger Straße



Wassersensible Umgestaltung Hattinger Straße

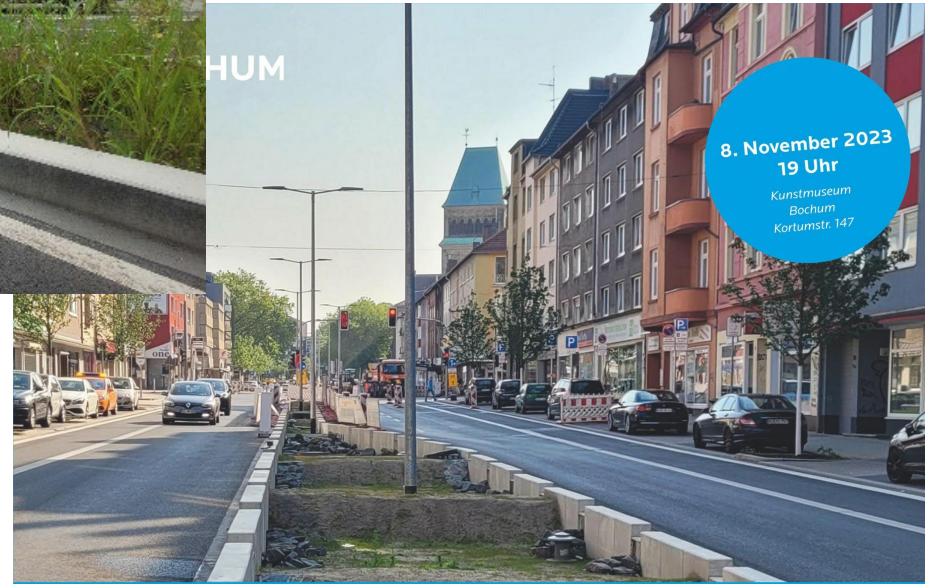


Wassersensible Umgestaltung Hattinger Straße



Rigolen in Mittelachse

Wassersensible Umgestaltung Hattinger Straße



Rigolen und Mulde in Mittelachse Hattinger Straße

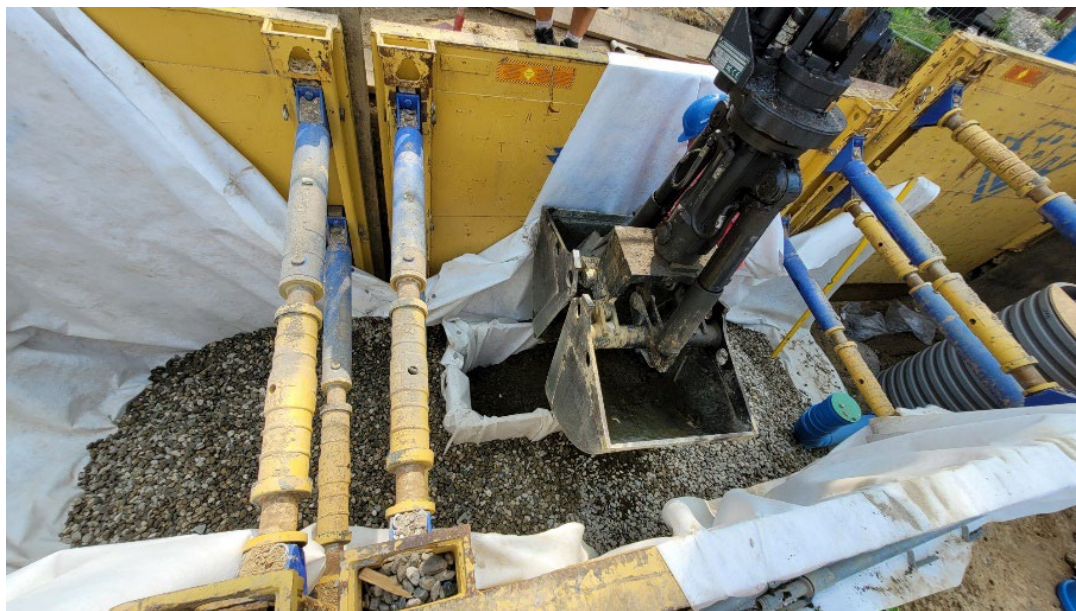
Castroper Str.



Ausgangssituation und Visualisierter Entwurf eines Abschnitts ©:Stadt Bochum, Ing.-ges. Sieker

Castroper Str. – fertiggestellte Schwammstraße

Baumrigole im Seitenstreifen



Ausbau grüner Infrastrukturen

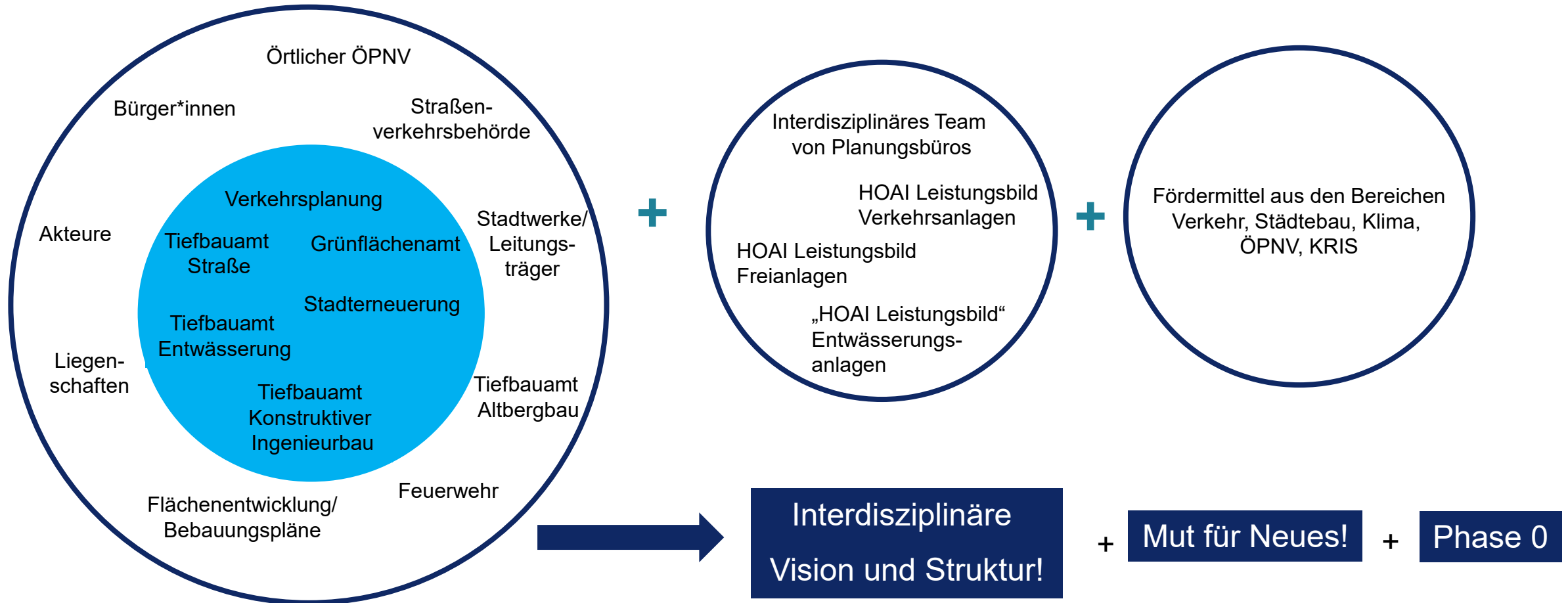
- Vernetzung
- Hitzeinseln reduzieren



Herausforderungen

- Maximale Verkehrsraumbreiten
- Konkurrenzdruck „unter der Asphaltdecke“
- Finanzierung
- Politische Motivation
- Koordination von Belangen

Klimagerechter Straßenraum > Verkehrsanlage nach HOAI = „alles auf den Tisch“



Bochumer Projektvereinbarung

- Immer höhere Anforderungen und interdisziplinärer Abstimmungsbedarf bei baulichen Projekten
- Teilweise langwierige Entscheidungsprozesse und somit längere Planungszeiten <-> schnelle Handlungsnotwendigkeit Klima
- Daher: Verbindliche Festlegung von Zuständigkeiten und personellen Kapazitäten bei gemeinsamen Planungsaufgaben direkt zu Projektbeginn
- Verbesserte Übersicht über Aufgaben und notwendige Arbeitsschritte und somit Wissenstransfer (insbesondere für neue Mitarbeitende)
- Gemeinsamer Prozess und mehr gemeinsame Entwicklung von integrierten Projekten motiviert alle Beteiligten



Vom Rand in die Mitte: Umbau der Alten Wittener Straße zur Quartiersachse mit Klimagärten



Vom Rand in die Mitte: Umbau der Wittener Straße (B 226) zur integrierten Stadtstraße

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stadt Bochum

Willy-Brandt-Platz 2–6
44777 Bochum

Heike Möller

Amt für Stadtplanung und Wohnen
T +49 234 910-2500